

# Inhaltsübersicht:

## Inhalt von Band 1:

Vorwort .....	9
1. Kapitel: Homo viator .....	13
1.1 In die Welt der tausend Pfade .....	13
1.2 Wanderer und Wanderschaften .....	21
1.3 Dinge für uns und mit uns .....	38
1.4 Der Wanderrucksack .....	52
2. Kapitel: Die wandernden Lebensalter .....	64
2.1 In die weite Welt hinein .....	64
2.2 Zusammen mit Grundschulkindern .....	82
2.3 Der Aufbruch ins Weite (Jugend) .....	98
2.4 Reife und Alter .....	108
3. Kapitel: Orientierung in Raum und Zeit .....	122
3.1 Orientierung bei Pflanze, Tier und Mensch .....	122
3.2 Sachkunde als Phänomenologie in einer orientierten Welt und erste Aufgaben räumlicher Orientierung .....	130
3.3 Fäden der Orientierung .....	139
3.4 Erste Konstruktionsversuche von Landkarten .....	146
3.5 Konstruktion und Gebrauch eines Kompasses .....	149
3.6 Wir gehen blind (Mit dem Kompaß zum Rappeneck) .....	153
3.7 Impressionen im Nebel .....	156
3.8 Mentoren, Führer und Seelengeleiter .....	161
4. Kapitel: Gärten .....	167
4.1 Im Garten der Kindheit .....	167
4.2 Zur Geschichte der Gärten .....	172
4.3 Mythen, Phänomenologien und Theorien .....	176
4.4 Unser Garten. Beschreibung unseres Gartens Ende Juni. Rund um die Vogeltränke .....	180
4.5 Anekdoten aus dem Garten .....	189

4.6	Was uns ein Apfel alles erzählt (hauptsächlich für Schulanfänger) .....	196
4.7	Das Liedlein vom Kirschbaum.....	200

### **Inhalt von Band 2:**

5.	Kapitel: Wiesen und Felder.....	13
5.1	Eindrücke aus der Kindheit.....	13
5.2	Abendspaziergang Mitte März.....	15
5.3	Mit Liebhabern zur Wiese und erste Aufgaben (Ein Weg mit Kindern).....	19
5.4	Der Löwenzahn (Spaziergänge mit Erstkläßlern und fortgeschrittenen Grundschulern).....	22
5.5	Die Wiese im Jahreskreis.....	30
5.6	Vom Gras zum Getreide. Jahresdaten, Wachstum, Entfaltung, Verwandlung. Geburt und Tod .....	37
5.7	Drei Wege zu Getreidefeldern .....	51
6.	Kapitel: Der Wald .....	61
6.1	Der Wald, ein Raum der Veränderung und der Verwandlung .....	61
6.2	Erfahrungen und Gesprächsmöglichkeiten mit Kindern.....	66
6.3	Kleiner Streifzug durch die Literatur des Orients und Okzidents .....	72
6.4	Frühmorgendlicher Spaziergang durch den Frühlingswald .....	78
6.5	Weg durch den Wald Anfang Mai. ....	82
6.6	Vögel, Waldvögel .....	85
6.7	Dunkel und Licht im sommerlichen Wald.....	91
6.8	An Johannis durch den nächtlichen Wald.....	93
6.9	Glühwürmchen im nächtlichen Wald.....	96
6.10	Der Wald im Märchen. ( Überlegungen zu Hänsel und Gretel aus symbol-logischer Sicht) .....	99
6.11	Durch den Herbstwald .....	110
7.	Kapitel: Faszination Berg.....	116
7.1	Mit den Kindern beim Schlittenfahren.....	116
7.2	Die Berge der Kindheit und der frühen Jugend – Gespräch mit einem Zwanzigjährigen über das Erlebnis „Berg“ und der Begriff des originären Erlebens ....	118

7.3	Aufstieg zum Roßkopf und Blick vom Roßkopfturm Ende April. (Mit Aufgaben für kleinere und größere Kinder) .....	124
7.4	Die Erfahrung der Gottesberge zwischen Erde und Himmel.....	132
7.5	Der Berg ruft! (Der Berg der Fortuna) .....	139
7.6	Sonnenaufgang um die Zeit der Sommersonnwende vom Teschen aus .....	145
7.7	Wanderung im nächtlichen Gebirge um die Sommersonnwende (im Reich der schlafenden Natur mit Shakespeare).....	150
7.8	Nachtlieder in den Bergen (Alkman und Goethe).....	158
7.9	Sonnenuntergang gegen Ende Oktober.....	165
7.10	Mondaufgang im November .....	167
7.11	Mit Langlaufskiern bei Abenddämmerung gegen Jahres- ende unterwegs (vom Notschrei zum Stübenwasen)....	171

### **Inhalt von Band 3:**

8.	Kapitel: Wasser I.....	13
8.1	Ein lebenswichtiger Urstoff .....	13
8.1.1	Erfahrungen und Untersuchungen mit Kindern .....	15
8.1.2	Von der Dämonie des Wassers (Spaziergang zum Hochwasser führenden Eschbach) .....	20
8.2	Am Waldsee .....	23
8.2.1	Frösche und Kröten.....	24
8.2.2	Die Geschichte von Gabullah.....	30
8.3	Auf dem Weg zu den Quellen (oder mit den Forellen bachaufwärts) .....	32
8.4	Quelle, Auge, Tun (zur Rekonstruktion eines Symbols) .....	37
8.5	Weg durchs Welchental nach St. Ottilien .....	39
9.	Kapitel: Wasser II .....	43
9.1	Strömendes Wasser .....	43
9.1.1	Die Wege der Bäche und Flüsse .....	43
9.1.2	Wasserfälle (Ansatzweises Fragen nach dem Menschen in unserer Zeit angesichts der Todtnauberger Wasserfälle).....	45
9.1.3	Am Zusammenfluß von Bächen und Flüssen (Über- legungen und Betrachtungen am Ort, wo die Dreisam beginnt).....	51

9.1.4	Wanderung am abendlichen Eschbach bei Eis und Schnee (Das Wasser als Brückenbauer; Grenzüberschreitungen).....	59
9.2	Vom Kreislauf des Wassers .....	64
9.2.1	Blick auf den Wasserplanet Erde .....	64
9.2.2	Das Einzugsgebiet von Bächen und Flüssen. (Am Beispiel der regionalen Wasserscheide der Dreisam)....	68
9.2.3	Wolken und Wetter .....	70
9.2.4	Ausblick aufs Meer .....	74
10.	Kapitel: Erd- und landschaftsgeschichtliche Erkundungen .....	77
10.1	Vom Wert der Steine und das kindliche Interesse an ihnen.....	77
10.2	Vom Wert des Wissens und die Sprache der Steine .....	89
10.3	Eindrücke vom alpinen Steig beim Feldberg .....	99
10.4	Auf Gletschers Spuren (Weg das Zastlertal hinauf zur Zastlerhütte unter dem Feldberg).....	107
	a) Eislöcher unterhalb der Hauseckfelsen .....	107
	b) Die Kluse im Zastlertal. Moränen.....	109
	c) Dokumente der Eiszeit bei der Zastlerhütte unterhalb des Feldbergs .....	112
10.5	Mit Goethe in der Ravennaschlucht .....	118
11.	Kapitel: Auf den Spuren der Geschichte.....	125
11.1	Auf der Suche nach der Keltenstadt Tarodunum .....	128
11.2	Auf der Suche nach den Herren der Burg Falkenstein. ....	136
11.3	Weg zur Franzosenschanze .....	147
11.4	Ein Dorf und seine Geschichte (Impressionen auf einer Wanderung oberhalb von Eschbach) .....	158
12.	Im Labyrinth der Welt .....	166
12.1	Wandern zwischen Traum und Wirklichkeit .....	166
12.2	Adalbert Stifter: „Der Granit“ .....	178
12.3	Ausflug zum Hirschsprung. Der Jäger Gracchus .....	186
12.4	Bei der Posthalde im Höllental (Der Posthalter von Puschkin) .....	205
12.5	Zur Mutter. Auf den Spuren J.P. Hebels .....	210